

Presseinformation O21, Nr. 5 / 18. September 2020

Kunst in Dresden, Sachsen, EU, Budapest, Rijeka, Kaunas, Europäische Kulturhauptstadt

EU-Förderung für neues Projekt der OSTRALE

Mit „Flowing Connections“ verbindet die OSTRALE die Stadt Dresden auf neue Weise international – unter anderem mit zwei europäischen Kulturhauptstädten.

Dresden. Das Creative Europe Programm der Europäischen Union wird ein neues Projekt der OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst – kofinanzieren. Mit „Flowing Connections“ verbindet die OSTRALE die Stadt Dresden auf neue Weise unter anderem mit zwei europäischen Kulturhauptstädten. „Flowing Connections“ wird mit den Mitteln der Kunst die künstlerischen, ökologischen und kulturellen Fragen des Lebens am Wasser in Dresden, Budapest/Ungarn und Rijeka/Kroatien (EKH 2020) und Kaunas/Litauen (EKH 2022) untersuchen.

„Dresden an der Elbe, Budapest an der Donau, Rijeka an der Adria und Kaunas an den Flüssen Nemunas und Neris – alle vier Städte verbinden ähnliche Fragen: Das Wasser ist gleichermaßen Trennung und Verbindung, Lebensader und Bedrohung, erfordert Fürsorge, wird aber auch missbraucht. Das wollen wir international aus künstlerischer Perspektive untersuchen. Wir freuen uns, Dresden damit stärker in den internationalen künstlerischen Diskurs der Gegenwart einbinden zu können.“, so Andrea Hilger, Direktorin der OSTRALE.

Partnerinstitutionen sind das Art Quarter Budapest (Ungarn), Slobodne Veze / Loose Associations - contemporary art practices (Kroatien) sowie VSI Kaunas 2022 (Litauen). Mit Kuratoren aus jedem der Partnerländer wird die OSTRALE zeitgenössische Kunstwerke zusammenstellen, die dann in drei Ausstellungen in Deutschland, Ungarn und Litauen gezeigt werden. Das Projekt startet im Rahmen der OSTRALE Biennale O21 in Dresden (01.07. bis 03.10.2021), wird im Frühjahr 2022 im Projektraum des Art Quarter Budapest gezeigt und schließlich im Sommer 2022 zum Teil des Programms des Europäischen Kulturhauptstadtjahres in Kaunas / Litauen. Im Rahmen des Projektes werden die Leiter und Mitarbeiter der Partnerinstitutionen in gemeinsamen Workshops Erfahrungen in den Bereichen digitales Kulturmanagement, Kunstvermittlung, kulturelle Nutzung postindustrieller Räumlichkeiten und Inklusion von Menschen mit Behinderungen untereinander austauschen und evaluieren.

Die Ausstellungen werden von einem Artist-in-Residence-Programm begleitet, in dessen Rahmen Künstler aus den Partnerländern in Dresden drei Wochen lang Kunstwerke erarbeiten, die später in allen vier Städten präsentiert werden.

Die Realisierung des Projekts „Flowing Connections“ wird zu 60 Prozent und mit einer Summe von 196.000 Euro durch das Creative Europe Programm der Europäischen Union kofinanziert.

c: Hanna Nitsch, Making of „Dresdner Ophelia“, aus „meaning of aspects #1“



Die OSTRALE Biennale 2021 in Dresden wird derzeit unter anderem mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten vorbereitet. Die öffentliche Jurysitzung des internationalen Kuratorenteams findet vom 14.-17. Oktober in Dresden statt (Teilnahme auf Anmeldung).

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst

Watergate: OSTRALE Ausstellung in Europäischer Kulturhauptstadt 2020 Rijeka

Out of OSTRALE 2020, leider pandemiebedingt nur virtuell

<https://rijeka2020.eu/dogadjanja/digitalna-izložba-watergate-ostrale-bijenale-suvremene-umjetnosti/>

OSTRALE Biennale im Crowdfunding– noch bis zum 15. Oktober mitmachen:

<https://www.startnext.com/ostrale-dresden-neuer-kunstort>

FOTO: c: Hanna Nitsch, Making of „Dresdner Ophelia“, aus “meaning of aspects #1” OSTRALE Biennale 2019

Die OSTRALE Biennale ist mit zuletzt insgesamt über 300 Kunstwerken von ca. 180 Künstlern aus über 34 Nationen eine der größten temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Sie ist keine Verkaufsausstellung per se, was ihr die Freiheit gibt, gesellschaftlich relevante Themen abseits des Marktgeschehens zu diskutieren. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden / Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wieder. Das Team der OSTRALE hat bereits mehrfach große Teile des Programms zeitgenössischer Künste in Europäischen Kulturhauptstädten gestaltet, so 2010 in Pécs, 2016 in Breslau und 2018 in Valletta/Malta. Auch in der Europäischen Kulturhauptstadt 2020 Rijeka/Kroatien hat die OSTRALE Teile des Programmes mitgestaltet, die allerdings wegen der Covid-19 Pandemie nur [digital](#) präsentiert werden konnten.

F.d.R.d.A. Tobias Blaurock

blaurock markenkommunikation, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, Fax +49 351 2078 15 33, blaurock@team-blaurock.de, www.blaurock-markenkommunikation.de
Ostrale – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, post@ostrale.de, www.ostrale.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.